



Kinder und Kirche

Informationen rund um den Kindergottesdienst

5

Der Schlussteil des Kindergottesdienstes (KGD)

■ Überlegungen zum Ende des KGD

Für die MitarbeiterInnen im KGD ist es schwierig, das Ende des KGD festzulegen: Der Zeitpunkt hängt nicht von ihnen ab, sondern davon, wie lange der parallel verlaufende Erwachsenengottesdienst dauert. Wenn dieser beendet ist, werden die Kinder von ihren Verwandten abgeholt. Damit dieses Abholen nicht zu unerwartet und mitten in einem Vorhaben geschieht, müssen die MitarbeiterInnen sich darauf einstellen:

- Sie können sich vorher beim Pfarrer erkundigen, wann der Erwachsenengottesdienst ungefähr zu Ende ist.
- Wenn eine Übertragungsanlage vorhanden ist, können sie kurz in den Erwachsenengottesdienst hineinhören, um zu erfahren, wie weit der Gottesdienst fortgeschritten ist.
- Vielleicht lässt sich jemand finden, der den Erwachsenengottesdienst vor dem Schlusslied verlässt und die MitarbeiterInnen im KGD informiert.
- Um zu vermeiden, dass ältere Geschwister oder andere Angehörige der Kinder plötzlich in den Raum stürmen, fertigt der Mitarbeiterkreis ein Schild an, das während des KGD außen an die Tür gehängt wird: „Bitte, leise anklopfen!“
- Die Teile des KGD, für die besondere Sammlung und Ruhe wünschenswert sind, sollten vorgezogen werden (siehe den folgenden Abschnitt).
- Die Schlussgestaltung wird nicht zu weit hinausgezögert, so dass noch „Puffer“ ist, um gemeinsam aufzuräumen und anschließend zu singen oder zu spielen (siehe den übernächsten Abschnitt).

■ Der Abschluss des 1.Teils

Weil die MitarbeiterInnen das Ende des KGD nicht bestimmen können, sollten sie rechtzeitig den 1. Teil abschließen. Der geeignete Zeitpunkt dafür ist: Wenn die biblische Geschichte erzählt ist, ehe die gemeinsame Gestaltung zur Geschichte beginnt. Zu dieser Weiterarbeit verlässt gewöhnlich die Kindergruppe den Sitzkreis und begibt sich an eine andere Stelle des Raumes; auch durch diesen Ortswechsel beginnt im Bewusstsein der Kinder ein neuer Teil im KGD.

Der Abschluss des 1. Teils könnte so aussehen:

- Gebet und/oder Vaterunser (Darüber wird in einem anderen Infoblatt nachgedacht.),
- Segen oder Segenslied (Davon wird ein weiteres Infoblatt handeln.).

Der Mitarbeiterkreis sollte die ungefähre Abfolge dieses Abschlusses vereinbaren. Im Einzelfall muss die/der MitarbeiterIn die Freiheit zu einer abweichenden Entscheidung haben – wenn z.B. die Unruhe so groß ist, dass sie/er auf ein Gebet verzichtet.

■ Der Abschluss des 2.Teils

Wenn die gemeinsame Gestaltung abgeschlossen ist, könnte der Abschied in folgender Weise geplant werden:

- Die Bastelsachen, Spiele u.s.w. werden gemeinsam weggeräumt.
- In einem Schlusskreis werden noch einmal die vielleicht angefertigten Bilder, Poster u.s.w. betrachtet. Die/der MitarbeiterIn lädt zum nächsten KGD ein.
- Eine Liedstrophe (siehe folgenden Abschnitt) wird gemeinsam gesungen.
- Falls in der Gemeinde üblich, gibt der/die MitarbeiterIn das Verteilblatt aus.
- Wenn noch Zeit ist, hat sich die/der MitarbeiterIn als „Puffer“ noch ein oder zwei Spiele überlegt.

■ Schlusslieder zur Auswahl

Bewahre uns, Gott	EG 171 / KG 213 / LJ 117 / BhELKG 779 / Cosi 2,250
Das will ich mir schreiben	SELK-KL 29 / LJ 487
Gott, dein guter Segen	KG 220 / LJ 382 / MK 16
Gottes Hand hält uns fest	MK 15 / LJ 537
Gottes Stimme lasst uns sein	SELK-KL 27 / LJ 385
Gott sagt uns immer wieder	KG 216
So gehet hin in alle Welt	SELK-KL 28
Und wenn ich auch nach Hause muss	MK 32
Wenn wir jetzt weitergehen	SELK-KL 24 / BhELKG 775 / EG 168,4-6 / LJ 113,4-6

Bh ELKG: Beiheft zum ELKG

EG: Evangelisches Gesangbuch

KG: Das Kindergesangbuch

MK: Menschenskinderlieder 1

SELK-KL: Wir singen dem Herrn – SELK-Kinderliederbuch

Cosi: Jugendliederbuch Come on and sing

ELKG: Evang.-luther. Kirchengesangbuch

LJ: Liederbuch für die Jugend

■ Abschluss für die MitarbeiterInnen

Die/der MitarbeiterIn ist so lange für die Kinder verantwortlich, bis alle abgeholt sind. Diese Verpflichtung hat Vorrang vor allem anderen.

Sie/er sorgt dafür, dass

- die Bastelsachen u.s.w. weggeräumt sind,
- der Raum ordentlich hinterlassen wird,
- Heizung und Licht ausgeschaltet, Fenster geschlossen sind.

Für die/den nächsten MitarbeiterIn ist eine kurze Information über den Verlauf und Inhalt des KGD hilfreich. In manchen Mitarbeiterkreisen wird zu diesem Zweck ein Ringbuch geführt, das nach dem Eintragen an die/den nächste(n) MitarbeiterIn weitergegeben wird.

■ Ein Tipp für die MitarbeiterInnen:

Vielleicht mögen Sie selbst Text und Melodie von ein oder zwei Strophen eines Schlussliedes (siehe oben) auswendig lernen, die Sie immer wieder einmal für sich selbst wiederholen. Auf diese Weise haben Sie etwas parat, wenn Sie einmal unvorbereitet in die Lage kommen sollten, ein Lied anzustimmen. Falls Sie nicht singen können, suchen Sie sich solche Strophen aus, die Sie als Gebet sprechen können.

Überlegen Sie sich auch zwei einfache Spiele (für wenige oder viele Kinder / ohne dass Sie Material dafür benötigen), die Sie spontan vorschlagen können, um Zeit zu überbrücken.

Hans Peter Mahlke

➔ KOPIEREN ERWÜNSCHT ! ⬅